



Ein charmantes Lächeln für den Prinzen.



Auf närrischer Jagd im Speicher von Bröker.



Im Uferlos war am Samstag die Narrenbanne los.



Ein königlicher Empfang für Prinz Andreas.



Besser kann es nicht sein: Stimmung und Laune sind gut.

WA 15.2.11

Prinz Andreas auf „Tournee“

Von einem Saal zum anderen / Die Rundfahrt endet im mütterlichen „Heimathafen“

Von Reinhold Kringsel

Münster. Schneetreiben auf dem mit Fähnchen geschmückten Prinzipalmarkt – und vor dem Stadtweimhaus steht ein weißer Bus. Am Vorabend der Erstürmung des Rathauses trifft sich Prinz Andreas IV. Koch mit seinen Getreuen in der Hofburg „Stuhlmacher“.

Unter dem historischen Bild von Prinz Franz I. aus dem Jahre 1955 sitzt der aktuelle Prinz und prostet den Prinzengardisten zu, von denen viele selber einmal Stadtprinz von Münster waren. Ein letzter Schluck, dann geht's los mit dem Luxusliner zum Aasee.

Im „Uferlos“ feiern gleich vier Karnevalsvereine ihr rauschendes Kostümfest: KG Klüngelwache, KG Groß-Mau-

„Das müsste Jürgen Rüttgers sehen, dann wüsste er endlich, wie lustig Westfalen sein können.“

Prinz Andreas IV. Koch



Kurz nach Mitternacht endete die Prinzenrundfahrt in einer Wohnung im Kreuzviertel – wo die Mutter des Prinzen, Helga Koch-Michaelis, ihren 70. Geburtstag feierte.

ritz, KG Unwesität und die KG Turmuhlen. Die „Coerdies“ (Uwe Brunzel, Bruno Hummel und Günter Tanskovic) bringen gerade den Saal zum Singen und Schunkeln. Passend zum Prinzenauftritt stimmen sie das Lied „Ja, wenn der Prinz uns ruft“ an. Prinz Andreas IV. kann sich keine bessere Ansage wünschen und wird mit tausendem Beifall empfangen. Volles Rohr! Karnaval!

Abmarsch zum wartenden Bus und Weiterfahrt nach Gremmendorf zum Gasthaus „Heuckmann“, wo die KG Pangelanton feiert. Auch hier stehen die Narren wieder Kopf und geben ihrem Prinzen begeisterte Ovationen. Der Prinz verleiht vier Orden und befolgt die Aufforderung, die eine der Damen auf ihr Herz geschrieben und um den Hals gehängt hat: Bütz mich!

Im Mannschaftsbus wird weiter gesungen, getrunken und gelacht. Bier, Sekt und kalte Schnitzel finden reißenden Absatz. Jetzt geht es ins verschneite Coerde, am anderen Ende der Stadt. In „Bröckers Backsaal“ in der Speierstadt feiern die Jecken vom Coerder Carnevals Club, der Narrenzunft am Zwinger, der KG Wiedertäufer und der KG Schlossgeister. In dem großen Saal ist Platz für den Einmarsch der Prinzenfanfare, der Prinzengarde und der Stadtwache. Der Prinz erklimmt einen Stuhl, um für alle sichtbar zu sein und

schmettert sein Lied in den schunkelnden Saal. Ein Prinzengardist tanzt fast wie die Stadtlore über die Bühne und humpelt beim Abgang mit Hexenschuss zurück ins Glied. Nach dem Ausmarsch der Prinzengarde kommt die echte Tanzlore mit ihrem Tanzoffizier auf die Bühne und zeigt ihr Können. Auch die Stadtwache tanzt!

Stimmungsvoller Höhepunkt ist die Karnevalsfeier der St.-Anna-Gemeinde Meckenbeck, wo Pastor Ulrich Messing die Stimmung anheizt und eine Rakete nach der anderen abfeuert. „Das müsste Jürgen Rüttgers sehen“, ruft Prinz Andreas aus, „dann wüsste er endlich, wie lustig Westfalen sein können.“ Der Prinz spielt damit auf eine öffentliche Bemerkung des Ministerpräsidenten anlässlich einer Ordensverleihung in Aachen an.

Kurz nach Mitternacht steuert der Reisebus das Kreuzviertel an, wo die Mutter des Prinzen wohnt und ihren 70. Geburtstag feiert. Alle Karnevalisten marschieren zum Gratulieren mit. Die Prinzenfanfare schmettert ihre Fanfarenklänge, so dass jetzt auch der Letzte im Haus Bescheid weiß: Der Prinz besucht seine Mutter!

Auf dem Rückweg zum Prinzipalmarkt dankt der Prinz seinen vielen Wegbegleitern für ihre Unterstützung und stimmt auf die drei tollen Tage ein: „Wir werden das Rathaus erobern, da kann der Oberbürgermeister machen was er will.“



Die „Marine“ steht in der Backhalle Bröcker Spalier für den Narrencher.



Im Haus Heuckmann bereiten die Narren dem Prinzen einen begeisterten Empfang.

Videonachrichten von
WN-TV auf westfaelische-nachrichten.de/wntv
WN 15.2.10